

Firma Wolf Knittlingen

Geschäftsleitung erteilt Hausverbot

Mit Schreiben vom 2. September hat die Firma Wolf dem zuständigen Betriebsbetreuer, Heiko Maßfeller, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bruchsal, unbefristetes Hausverbot erteilt.

Was war geschehen? Begonnen hatte es bereits im Frühjahr 2002. Damals wurde ein neuer Betriebsrat gewählt, der sehr engagiert die bestehenden Probleme bei Wolf angehen wollte.

Dies allerdings zum Unmut der Geschäftsleitung. Bei allen sich bietenden Gelegenheiten versuchen diese, dem Betriebsrat das Leben schwer zu machen.

Die Beratung des Betriebsrats hat von der IG Metall Heiko Maßfeller übernommen. Er wollte daher auch die Firma besichtigen. Dies stieß jedoch nicht auf die Zustimmung der Geschäftsleitung. In regem

Briefverkehr versuchte diese immer wieder den Besuch zu verhindern. Um eine Eskalation der Situation zu vermeiden, waren sich Betriebsrat und IG Metall einig, den Besuch bis auf weiteres zu verschieben.

Am 3. Juli 2003 fand dann eine Betriebsversammlung statt, wo der Betriebsrat sehr genau und sachlich die Probleme darlegte. Dies zeigte sich auch an dem sehr starken Applaus der Beschäftigten. Der Betriebsrat

hatte ins Schwarze getroffen. Die Geschäftsleitung hatte aber zu Beginn ihres Berichts nichts besseres zu tun als zu erklären, dass sie auf die berechtigten Fragen des Betriebsrats schriftlich reagieren werde. Ein recht außergewöhnliches Vorgehen.

Daraufhin hatte Kollege Maßfeller das Wort. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnte er nicht auf alle Themen eingehen. Im Verlauf des Vortrags wurden Äußerungen getätigt, die

scheinbar die Geschäftsleitung beleidigt hatten. So wurde es zumindest für Kollege Maßfeller am 2. September mitgeteilt, fast zwei Monate nach der Betriebsversammlung.

Trotz im Vorfeld angebotener Gesprächsrunden von Seiten des Betriebsrats und der IG Metall hat die Geschäftsleitung wieder nur in Form von Briefen reagiert.

Im Schreiben ist die Geschäftsleitung sehr gut. Um die Gesprächsbereitschaft sieht es allerdings sehr schlecht aus. Ein Versuch, im Vorfeld mögliche Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, wurde nicht versucht. Schade eigentlich, denn in der heutigen Zeit sollte man versuchen, vor einer Eskalation Gespräche zu suchen. Nun werden sich die Anwälte vor Gericht über die Rechtmäßigkeit des Hausverbots streiten.

Tarifverträge sichern Arbeit, Einkommen und Gesundheit

Tarifrunde 2004

ERA-Zahlung und Terminplanung

Die Tarifrunde 2004 steht bevor. Vorher gibt es aber noch vom Abschluss 2002 die dritte so genannte ERA-Strukturkomponente.

Diese dritte Strukturkomponente berechnet sich mit 0,5 Prozent pro Monat für den Zeitraum von Juni bis Dezember 2003.

Wie die Forderung für die Tarifrunde 2004 aussehen soll, muss nun in den Betrieben diskutiert werden.

Bereits Anfang September hatte sich der Ortsvorstand der IG Metall Bruchsal zu diesem Thema beraten. Am 15. September fand eine Informationsveranstaltung zum Thema »Differenzierung im Tarifvertrag« statt. Auf der großen Tarifkommission am 29. Oktober soll ein erster Forderungsvorschlag diskutiert werden. Voraussichtlich im Novem-

ber wird dann die Forderung endgültig beschlossen.

Bis dahin finden zahlreiche Veranstaltungen statt, bei denen sich die Mitglieder der IG Metall in die Forderungserstellung einbringen können.

»Die Tarifrunde 2004 wird sehr schwierig werden. Die Arbeitgeber werden versuchen, den verlorenen Streik im Osten für sich zu nutzen,« sagte Uwe Bordanowicz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal.

Firma Kögel Sozialplanzahlung verspätet

Die Firma Kögel hatte, sehr zur Verärgerung der Betroffenen, zum vereinbarten Auszahlungszeitpunkt des Sozialplans die Ansprüche an die Beschäftigten nicht bezahlt.

Erst durch die Ankündigung der IG Metall, das Hauptwerk in Ulm mit den ehemals bei Kögel in Karlsdorf Beschäftigten zu besuchen, lenkte der Vorstand von Kögel ein.

Die vereinbarten Sozialplanzahlungen wurden verspätet im August ausgezahlt.

Neue Azubis

Herzlich willkommen

Im Betreuungsbereich der IG Metall Bruchsal beginnen mit dem Ausbildungsjahr 2003 etwa 260 junge Menschen eine Ausbildung.

In 18 Betrieben besteht eine Jugend- und Auszubildendenvertretung, die sich um die Belange der Auszubildenden kümmert. Diese sind neben dem Betriebsrat und der IG Metall Ansprechpartner im Betrieb.

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden viel Spaß und Erfolg in der Ausbildung. Bei Fragen könnt ihr euch an die IG Metall in Bruchsal wenden. Zuständig für den Bereich Jugend ist Heiko Maßfeller. Erreichbar ist er unter der unten angegebenen Telefonnummer.

